

AHA-FREIDENKENDE VERÖFFENTLICHEN ARTIKEL

Um unsere Debatten auch schriftlich zu betreiben, ersuchen wir alle AHA-Personen, Artikel mit maximal drei A4-Seiten an: freidenkende@gmx.at zu senden, die mit mehrheitlicher Abstimmung des Vorstandes der ALLIANZ FÜR HUMANISMUS UND ATHEISMUS (AHA) auf der homepage www.atheisten.at veröffentlicht werden. Die Artikel können mit vollem Namen oder mit Nicknamen unterzeichnet werden.

.....

Die "OÖN – Oberösterreichische Nachrichten" brachten 2021-12-11 im Wochenendmagazin auf Seite 2 dieses Interview mit Reinhard Schler:

WIE EIN ATHEIST WEIHNACHTEN BEGEHT 2021-12-11
Freidenker Reinhard Schler hat mit dem Christbaum kein Problem, mit dem Papst schon

Reinhard Schler (79) ist Vorsitzender des Vereins "Allianz für Humanismus und Atheismus", früher als Freidenker in Oberösterreich bekannt. Der Pensionist und ehemalige Chef der Betriebsfeuerwehr in der Voest sieht Weihnachten als Familienfest.

#OÖNachrichten: Wie feiern Sie und ihre Familie Weihnachten?

Reinhard Schler: Für mich ist Weihnachten ein Familienfest und mit dem Thema Natur verbunden, mit der Wintersonnenwende. Ich habe drei Kinder im Erwachsenenalter, bin dreifacher Großvater und wir sind allesamt nicht gläubig. Wir treffen uns als Familie an einem der Feiertage und feiern das als Familienfest.

#Wie darf man sich das vorstellen? Setzt man sich zusammen, wird ein Text gelesen, ein Lied gesungen?

Der Abend hat sich als gemeinsames Abendessen entwickelt, egal, wo wir sind wir sitzen beieinander und essen. Interessanterweise wird Wert auf einen Weihnachtsbaum gelegt. Die Familie sagt, ein Christbaum gehört zu Weihnachten dazu. Das ist für mich kein Problem, ich habe ja auch nichts gegen Religionen. Das ist eine Privatsache und mehr nicht. Ob einer Moslem ist, Zeuge Jehovas, Atheist oder Agnostiker, das ist mir gleich. Mir geht es um die Leute, ich möchte mit ihnen diskutieren und nicht in ein Eck gestellt werden.

#Ist Weihnachten ein Thema in Ihrer Weltanschauungsgemeinschaft?

Was einer individuell macht – ich weiß es nicht. Als Humanisten diskutieren wir lieber über aktuelle Dinge, zurzeit über die Sterbehilfe und Ethik in der Schule. Unser Standpunkt: Ethikunterricht für alle. Religionen hinaus aus der Schule!

#Sind Sie einmal religiös gewesen?

Ich bin getauft worden und wollte als Jugendlicher eigentlich zu den Roten Falken. Mein Vater hat aber, geprägt durch den Weltkrieg, alle Parteien abgelehnt. Also bin ich mit anderen Freunden zur Jungschar gegangen. Als ich die Lehre in der Voest begonnen habe, hat mich die Gewerkschaft gekapert. Mit 25, nach der Matura im zweiten Bildungsweg bin ich aus der Kirche ausgetreten. Heute bin ich stolz darauf, dass ich Gewerkschafter und Sozialdemokrat geworden bin. Das waren schöne Zeiten, insbesondere die Kreisky-Jahre, vielleicht kriegen wir ja so etwas wieder.

#Worüber diskutieren Sie zu den Feiertagen?

Dass es wichtig ist, uns um die Natur und um die Umwelt zu kümmern. Auch um das Thema Abrüstung. Wenn wir über das Fest des Friedens reden, dann will ich auch einen Inhalt darin haben. Und dann muss darüber geredet werden, dass die Rüstungsindustrie wieder enorme Gewinne macht und wir schauen zu und akzeptieren das. Da verurteile ich auch den Papst, der müsste da ganz anders hineinfahren.

.....